



ÖFFENTLICHE BERICHTSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

49 Fachbereich Kultur

Beteiligt:

Betreff:

Jahresberichte freie Kulturzentren 2016

Beratungsfolge:

27.06.2017 Kultur- und Weiterbildungsausschuss

Beschlussfassung:

Kultur- und Weiterbildungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Kultur- und Weiterbildungsausschuss nimmt die Jahresberichte der freien Kulturzentren 2016 zur Kenntnis.



Begründung

Die vier Hagener Kulturzentren setzten ihre jeweils stadtteilorientierte Kulturarbeit in 2016 erfolgreich mit unterschiedlichen Schwerpunkten fort. Sie konnten ihre Besucherzahlen durchgängig steigern oder konstant halten. Die Kulturzentren bieten verschiedensten Bevölkerungsgruppen und –schichten ein vielfältiges Kulturprogramm. Sie sind ein toleranter und verbindender Treffpunkt im Stadtteil, der zur Steigerung der Lebensqualität in den Quartieren beiträgt und Hilfestellungen zur Integration anbietet.

Der konzeptionelle Ansatz des **AllerWeltHaus** der engen Verzahnung von meist interkulturellen Kulturprogrammen mit Bildungsangeboten zum globalen Lernen hat sich auch 2016 bewährt und trägt bei zum Alleinstellungsmerkmal des Hauses in der Region. Mit den ‚Open Mic-Musikerworkshops‘ konnte erstmalig ein Projekt in Kooperation mit dem Regionalverband Ruhr realisiert werden. Das Team des Weltladens im AllerWeltHaus konnte im Mai auf 40 Jahre Eine-Welt-Arbeit und Fairen Handel in Hagen zurückblicken.

Das **Kulturzentrum Pelmke** konnte dank der Förderung durch das Land NRW die Jazzschiene fortführen. Ebenso das Kinder- und Jugendfestival ‚LeseLust‘ in Kooperation mit Veranstaltern aus den Städten Iserlohn, Plettenberg, Gevelsberg und Attendorn/Schmallenberg. Jazzlines und LeseLust werden aus Mitteln der Regionalen Kulturpolitik für Südwestfalen gefördert. Im Herbst 2016 fand das ‚No Border‘-Projekt statt, die Reihe ermöglichte kulturelle und persönliche Begegnung zwischen Zugewanderten und Einheimischen.

Der **hasperhammer** gilt in der Kabarettszene als eine der führenden Bühnen im deutschsprachigen Raum. Darüber hinaus treffen sich im hasperhammer zahlreiche Kurse, Workshops und Kreativgruppen zu den Sparten Malen und Zeichnen, Schauspiel, Tanz und Theater. Im Stadtteil werden teilweise bereits seit Jahren Kooperationen mit Funterschiedlichen Schulen gelebt.

Das Veranstaltungsprogramm im **Werkhof Kulturzentrum** umfasst im Wesentlichen die Sparten Musik, Theater und Kabarett/Comedy. Hinzu gekommen ist die Sparte Lesungen mit Musik und es werden Tanz- und Informationsveranstaltungen durchgeführt. Des Weiteren öffnet sich der Werkhof weiter für Hohenlimburger Vereine und deren Veranstaltungen.



Finanzen

Die vier freien Hagerer Kulturzentren erhielten in 2016 eine Gesamtzuwendung von **198.000 €**.

Das Kulturzentrum Pelmkamp hat in seinem Jahresbericht darauf hingewiesen, dass die Institution (noch) besteht, weil sich die Mitarbeiter und viele Ehrenamtliche mit Enthusiasmus engagieren. Es wird immer schwieriger, qualifiziertes Personal zu finden und langfristig zu binden.

Finanzielle Auswirkungen

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☒ Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen

gez.

Erik O. Schulz
Oberbürgermeister

gez.

Margarita Kaufmann
Beigeordnete)



Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Erster Beigeordneter
und Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

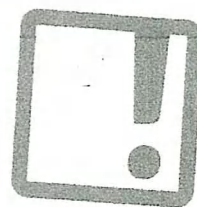
49

Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:



AllerWeltHaus
Kultur-
und Bildungszentrum

Stadt Hagen
Fachbereich Kultur
Frau Knoche
Museumsplatz 3
58095 Hagen

Hagen 18.04.2017

Förderung der freien Kulturarbeit

Hier: Verwendungsnachweis Budgetmittel AllerWeltHaus 2016

AllerWeltHaus Hagen e.V.
Poththofstr. 22
D-58095-Hagen

1. Sachbericht

1.1. Rückblick Kulturangebot AllerWeltHaus 2016

Das Team aus ehrenamtlichen und hauptamtlichen MitarbeiterInnen des Kulturbüros im AllerWeltHaus blickt zurück auf eine erfolgreiche Programmsaison 2016.

Der konzeptionelle Ansatz der engen Verzahnung von meist interkulturellen Kulturprogrammen mit Bildungsangeboten zum globalen Lernen hat sich auch 2016 bewährt und trägt bei zum Alleinstellungsmerkmal des Hauses in der Region.

Das Veranstaltungsprogramm umfasste Bildungs- und Kulturprojekte, Konzerte, Workshops, Vorträge, Seminare und Events im öffentlichen Raum für unterschiedliche Zielgruppen. Programmschwerpunkte waren die Themenfelder „interkultureller Dialog“ und „globales Lernen/ethischer Konsum“.

Telefon 02331/21410
Telefax 02331/183939
Mail info@allerwelthaus.org
Web allerwelthaus.org

Spendenkonto:
Stadtsparkasse Hagen
Kto.Nr. 103023003
BLZ 45050001

AllerWeltHaus
Café Mondial

AllerWeltHaus
Weltladen

AllerWeltHaus
Kulturbüro

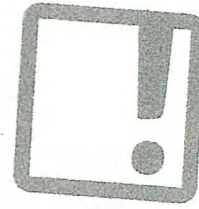
Mit mehreren interkulturellen Projekten, die sich auch an Flüchtlinge und EU-Neubürger, die in Hagen leben, richten, wurde nicht nur an der Weiterentwicklung einer Willkommenskultur in Hagen und an der Nutzbarmachung des künstlerischen Potentials der NeubürgerInnen für die Hagener Kulturlandschaft gearbeitet. Vielmehr wurden auch konkrete Hilfestellungen zur Integration in die neue Umgebung angeboten. Mit den „Open Mic-Musikerworkshops“ konnte erstmalig ein Projekt in Kooperation mit dem Regionalverband Ruhr realisiert werden.

Bei einem Sekttempfang mit zahlreichen Gästen konnte das Team des Weltladens im AllerWeltHaus im Mai auf 40 Jahre erfolgreiche Eine-Welt-Arbeit und Fairen Handel in Hagen zurückblicken.

Der überwiegende Teil der Programmangebote des AllerWeltHauses 2016 erfolgte in enger Kooperation mit anderen lokalen, regionalen und landesweiten Trägern der Jugend-, Kultur- und Eine-Welt-Arbeit sowie mit kommunalen Fachbereichen, Ämtern und Bildungseinrichtungen.

1.2. Exemplarische Auswahl aus den Programmangeboten 2016

1.2.1. Open-Mic - interkulturelle Musikerworkshops (Februar – August)



AllerWeltHaus
Kultur-
und Bildungszentrum

Stadt Hagen
Fachbereich Kultur
Frau Knoche
Museumsplatz 3
58095 Hagen

Unter der Leitung der professionellen Musiker Maren Lueg und Adama Traoré ist das AllerWeltHaus 2016 für Hagener Musiker mit und ohne Migrationshintergrund und für Musiker, die als Flüchtling nach Deutschland gekommen sind, zu einem inspirierenden Treffpunkt geworden. Die Projektleiter haben die Musiker eingeladen, sich mit Ideen und ihrem musikalisch/kulturellen Hintergrund und Wissen in die Kreation neuer Musikstücke und Kompositionen einzubringen. Neben der Musik spielte im gesamten Projektverlauf auch die interkulturelle Begegnung und der persönliche Austausch eine wichtige Rolle. Am 23.02., am 8.3., am 12.04. und am 10.05.2016 fanden sogenannte Open Mic Veranstaltungen statt, bei denen jeder Interessierte ein Instrument, eine Lied oder einen Rhythmus vorstellen konnte. Bei diesen Veranstaltungen waren zwischen 15 und 30 Musiker anwesend.

15 TeilnehmerInnen aus Syrien, dem Iran, dem Irak, der Türkei, der Elfenbeinküste, Jamaika und Deutschland bildeten schließlich das „Diversity Ensemble“ und aus der Vielfalt musikalischen und kulturellen Hintergründe entwickelte sich ein bunter musikalischer Teppich, der Fäden aus allen Teilen der Welt zieht. Premiere der gemeinsam entwickelten Stücke war beim Vielfalt Tut Gut Festival 2017 am 4. Juni.

1.2.2. Projekt „Ankommen und kennenlernen“ (ab August 2016)

In Kooperation mit der Kaufmannsschule 1, dem Fachbereich Jugend und Soziales der Stadt Hagen führt das AllerWeltHaus zur Zeit das Projekt "Ankommen und kennen-lernen" durch, in dem junge Flüchtlinge und EU-Neubürger aus den drei Internationalen Förderklassen der Kaufmannsschule 1 ihr neues Lebensumfeld in Hagen kennen lernen. Dazu gehören außerschulische Lernorte, „Spielregeln“, Einrichtungen und Menschen aus ganz unterschiedlichen Kontexten, um die schulische, soziale und berufliche Orientierung und die Eingliederung zu fördern.

1.2.3. Kulturrucksack-Projekte (ganzjährig)

Mit der Förderung durch das Landesprogramm Kulturrucksack konnten mehrere Angebote durchgeführt werden:

1. Aufführung des Punk-Musicals „Global Playerz“ der Gruppe Künstler für Gerechtigkeit in Kooperation mit dem BDJ und der Stadtkirchengemeinde am 8. Juni für Jugendliche zum Thema Globale Gerechtigkeit.
2. Workshops für Jugendliche und die Hagener Jugendräte, um die neuen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen kennenzulernen und eigene Hand-

AllerWeltHaus Hagen e.V.
Poththofstr. 22
D-58095-Hagen

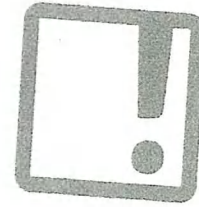
Telefon 02331/21410
Telefax 02331/183939
Mail info@allerwelthaus.org
Web allerwelthaus.org

Spendenkonto:
Stadtsparkasse Hagen
Kto.Nr. 103023003
BLZ 45050001

AllerWeltHaus
Café Mondial

AllerWeltHaus
Weltladen

AllerWeltHaus
Kulturbüro



AllerWeltHaus
Kultur-
und Bildungszentrum

Stadt Hagen
Fachbereich Kultur
Frau Knoche
Museumsplatz 3
58095 Hagen

MigrantInnenvereinen sorgten für ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm. Das Festival wurde von fast 3000 HagenerInnen besucht und war Bestandteil des Hagener Kulturfestivals Schwarzweissbunt.

AllerWeltHaus Hagen e.V.
Pottthofstr. 22
D-58095-Hagen

1.2.6. Festival zum Weltkindertag (23.09.)

„Allen Kindern ein Zuhause geben“ - unter diesem Motto stand das bunte Kinder- und Familienfest zum Weltkindertag 23. September im Dr. Ferdinand David Park am AllerWeltHaus. Die Veranstaltergemeinschaft aus vielen unterschiedlichen Hagener Akteuren wie dem Kinder- und Jugendbüro, AllerWeltHaus, Kinderschutzbund, Hagener Kinder- und Jugendeinrichtungen unterschiedlicher Träger, Jugendräten, terre des hommes hagen, UNICEF, VEBU, Bethel regional, weiteren Verbänden und Hagener Geschäftsleuten hatte ein attraktives buntes Programm mit Spielaktivitäten und Bühnenprogramm zusammengestellt. Wie in jedem Jahr wurde auf Vorschlag durch das AllerWeltHaus aus den Erlösen des Weltkindertagesfestes in Hagen ein Hilfsprojekt für Kinder in einem anderen Teil der Welt unterstützt, in diesem Jahr das Ubuntu4all-Projekt für Kinder und Jugendliche in den Townships von Hout Bay, Südafrika.

Telefon 02331/21410
Telefax 02331/183939
Mail info@allerwelthaus.org
Web allerwelthaus.org

Spendenkonto:
Stadtsparkasse Hagen
Kto.Nr. 103023003
BLZ 45050001

AllerWeltHaus
Café Mondial

AllerWeltHaus
Weltladen

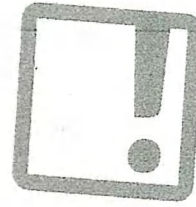
AllerWeltHaus
Kulturbüro

1.2.7. Fairtrade Town Hagen (ganzjährig)

Auf Initiative des Lenkungskreises Fairtrade Town Hagen, in dem das AllerWeltHaus den Vorsitzenden stellt, wurde im Januar auf der Seite mit den Online-Karten der Stadt Hagen ein Online-Einkaufsverzeichnis für Fairtrade Produkte freigeschaltet. Im Dezember wurde in Kooperation mit dem Umweltamt der Stadt Hagen die bio-faire Hagener Schokolade der Öffentlichkeit vorgestellt, auf der ein Motiv des Theaters der Stadt Hagen abgebildet ist. Mit der Hagener Schokolade soll das Engagement der Hagener Bürger und BürgerInnen für den Fairen Handel und nachhaltige Lebensstile gefördert werden. Für 2017 ist die Gewinnung weiterer Vertriebspartner in den Bereichen Kultur, Bildung und Gastronomie geplant.

1.2.8. Weitere Kooperationen/Veranstaltungsreihen (ganzjährig)

In 2016 wurden erfolgreich die Veranstaltungsreihe „Weltbilder“ in Kooperation mit der VHS Hagen und die Filmreihe „Klarsichtkino“ in Kooperation mit dem Kino Babylon fortgesetzt. Das AllerWeltHaus war Veranstalter und Spielstätte für 4 Veranstaltungen im Rahmen des Hagener Kulturfestivals Schwarzweissbunt in Kooperation mit dem Fachbereich Kultur der Stadt Hagen.



AllerWeltHaus
Kultur-
und Bildungszentrum

Stadt Hagen
Fachbereich Kultur
Frau Knoche
Museumsplatz 3
58095 Hagen

lungsmöglichkeiten zum Thema nachhaltige Lebensstile kreativ zu erproben.
Themen (Auswahl):

- 21.05. Exkursion Ausstellung „Willkommen @Hotel Global, DASA Dortmund
 - 18.06. Mädchenrechte kennenlernen und indisch kochen
 - 29.10. Upcycling – ein Einkaufshopper entsteht.
3. 05.11. Plant-for-the-Planet Akademie an der Fernuniversität Hagen. Hier erfuhren Hagener Kinder alles Wichtige zu den Themen Klimakrise und globale Gerechtigkeit. Bereits aktiven Kinder trugen vor, wie man eigene Projekte entwickelt, Vorträge hält und Pflanzpartys organisiert.

1.2.4. Konzertlesung Hesens-Kanjo und Stefan Weidner(22.04.)

Der in Aleppo geborene und heute in Neuss lebende syrische Kanunspieler Hesens Kanjo griff bei diesem Konzert in seinen Stücken die reiche multiethnische Tradition seiner Heimat auf und vermittelte facettenreiche Einblicke in eine großartige Kultur, die durch den jahrelangen Bürgerkrieg in ihrer Existenz bedroht ist. Der Journalist Stefan Weidner führte ein in die Spieltechnik von Hesens Kanjo, in die Besonderheiten der mitgebrachten Kanuns und in den gesellschaftspolitisch/geisteswissenschaftlichen Hintergrund der ausgewählten Lyrik-Passagen.

1.2.5. Vielfalt-Tut-Gut-Festival 2016 (04.06.)

Das Vielfalt-Tut-Gut-Festival 2016 hat wie geplant am 4. Juni unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Erik O. Schulz stattgefunden mit einem breit gefächerten Familienprogramm am Nachmittag und Live Konzerten am Abend. Als gemeinsame Veranstaltung von Trägern der Jugend-, Sozial- und Kulturarbeit und zahlreicher MigrantInnenorganisationen war das Festival ein Forum der Begegnung und des friedlichen Zusammenlebens von verschiedenen Kulturen und Religionen in Hagen und zeigte auch die Vielfalt des Engagements von Jugendlichen gegen Intoleranz und Rassismus. Ein interkulturelles Bühnenprogramm mit Live-Bands wurde flankiert von Aktions- und Spielangebote für die ganze Familie und Informationen aus der interkulturellen und antirassistischen Projektarbeit der beteiligten Vereine, Verbände und Schulen sowie einer kulinarischen Meile mit Angeboten verschiedener MigrantInnenvereine. Die Hagener Gruppen A Few Songs Left, Rocco Konserve & Band, das interkulturelle Diversity-Band-Projekt sowie Musiker und Tanzgruppen von

AllerWeltHaus Hagen e.V.
Pothofstr. 22
D-58095-Hagen

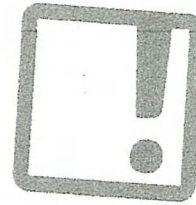
Telefon 02331/21410
Telefax 02331/183939
Mail info@allerwelthaus.org
Web allerwelthaus.org

Spendenkonto:
Stadtparkasse Hagen
Kto.Nr. 103023003
BLZ 45050001

AllerWeltHaus
Café Mondial

AllerWeltHaus
Weltladen

AllerWeltHaus
Kulturbüro



AllerWeltHaus
Kultur-
und Bildungszentrum

Stadt Hagen
Fachbereich Kultur
Frau Knoche
Museumsplatz 3
58095 Hagen

1.3. Programmvolumen 2016

In der Programmsaison 2016 konnten 68 Veranstaltungen aus unterschiedlichen Sparten realisiert werden:

- 9 Konzert, Musik und Tanzveranstaltungen
- 1 Lesung
- 9 Ausstellungen, davon 2 Kunst-, 5 Foto- und 2 Informationsausstellungen
- 4 Ausstellungseröffnungen
- 9 Vortrags - Informationsveranstaltungen
- 16 Events, Märkte und Aktionen im öffentlichen Raum
- 17 Workshops/Seminare (themenorientiert)
- 1 Filmveranstaltung
- 2 Theater- Musiktheateraufführungen
- 68

AllerWeltHaus Hagen e.V.
Potthofstr. 22
D-58095-Hagen

Telefon 02331/21410
Telefax 02331/183939
Mail info@allerwelthaus.org
Web allerwelthaus.org

Spendenkonto:
Stadtsparkasse Hagen
Kto.Nr. 103023003
BLZ 45050001

Dazu kommen noch Schülerworkshops und Beratungen von Schulen und Kitas durch die im AllerWeltHaus angesiedelte Stelle einer Regional-PromotorIn für entwicklungs-politische Bildung.

Die Räumlichkeiten des AllerWeltHauses wurden auch 2016 für weitere öffentliche und private Veranstaltungen angemietet.

AllerWeltHaus
Café Mondial

AllerWeltHaus
Weltladen

AllerWeltHaus
Kulturbüro

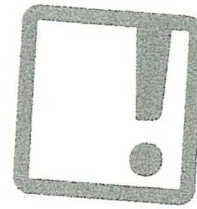
1.4. Das Kreativ- und Kursangebote

Der Kurs- und Kreativbereich umfasste 2016 Angebote aus den Bereichen Musik, Gesang, Literatur, Weiterbildung und Entspannungstraining.

Insgesamt 28 Vereine, Umwelt- und Menschenrechtsverbände, Hagener Institutionen und Bürgergruppen und Kurse haben das AllerWeltHaus 2016 regelmäßig als Basis und Treffpunkt genutzt.

1.5. Besucher

Wie in den Vorjahren gilt: das AllerWeltHaus war auch 2016 keine reine Spielstätte. Bei einigen Programmangeboten, die im öffentlichen Raum stattfanden, z.B. Ausstellungen in der Stadtbücherei an der Springe oder im Rahmen von Sonderausstellungen im Westfälischen Freilichtmuseum ist es schwierig, genaue Besucherzahlen zu anzugeben. Die für 2016 ermittelte Zahl von BesucherInnen erfasst nur Veranstaltungen und Kursangebote die im und am AllerWeltHaus stattgefunden haben und Veranstaltungen, bei denen das AllerWeltHaus Mitveranstalter gewesen ist.



AllerWeltHaus
Kultur-
und Bildungszentrum

Stadt Hagen
Fachbereich Kultur
Frau Knoche
Museumsplatz 3
58095 Hagen

• Besucher Veranstaltungen:	8.400
• Besucher von Kursen/Kreativangeboten/Gruppentreffen	
Betreuung von Schulklassen und Workshops	8.800
Summe	17.200

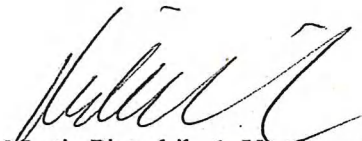
Gäste des Cafe Mundial, KundInnen des Weltladens und private Anmietungen sind in diesen Zahlen nicht enthalten.

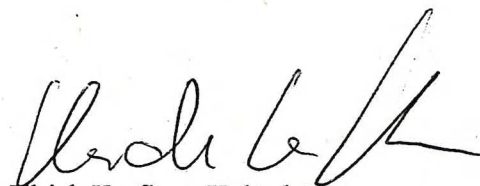
1.6. Finanzierung

2016 hat das Kulturbüro des AllerWeltHauses für die laufenden Programmausgaben 21.927 € projektbezogene Fördermittel und Spenden von unterschiedlichen Geldgebern akquiriert.

Eine Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben des AllerWeltHauses entnehmen Sie bitte dem angehängten Auszug aus dem Geschäftsbericht für 2015. Der städtische Budgetzuschuss ist in die Finanzierung der Sacharbeiterstelle im Kulturbüro des AllerWeltHauses eingeflossen.

Hagen, den 18.04.2017


Martin Pietschik, 1. Vorsitzender


Ulrich Korfluer, Kulturbüro

AllerWeltHaus Hagen e.V.
Poththofstr. 22
D-58095-Hagen

Telefon 02331/21410
Telefax 02331/183939
Mail info@allerwelthaus.org
Web allerwelthaus.org

Spendenkonto:
Stadtsparkasse Hagen
Kto.Nr. 103023003
BLZ 45050001

AllerWeltHaus
Café Mundial

AllerWeltHaus
Weltladen

AllerWeltHaus
Kulturbüro

	2016		2016
Einnahmen	€	Ausgaben	€
Gastronomie	113.163,76	Gastronomie	118.608,86
Weltladen	87.689,35	Weltladen	81.029,02
Gebäude/Verein		Gebäude/Verein	
Mitgliedsbeiträge	5.594,00	Miete Stadt Hagen	1.840,60
Spenden	21.824,29	Betriebskosten	6.771,39
Vermietungen	10.059,00	Instandhaltungskosten	5.861,78
Bußgelder	0,00	Telefon/Internet	611,50
Zuschuss Kirchenkreis	2.000,00	Versicherungen	3.582,33
Versicherungsleistungen	0,00	Anschaffung und Unterhaltung	3.386,69
Sonstige Einnahmen		Hausmeister	7.963,79
		Reinigungskraft	4.184,56
		Berufsgenossenschaft	450,00
		Büromaterial und Porto	1.053,18
		Kontoführung und Zinsen	1.200,72
		Sonstige Kosten	4.183,73
Gesamt	39.477,29	Gesamt	41.090,27
Kultur und Bildung		Kultur und Bildung	
Projektzuschüsse Stadt Hagen	5.819,67	Gagen/Honorare	10.854,29
Sonstige Zuschüsse	21.586,87	Kosten f Aktionen	4.667,17
Stadt Hagen Budgetierungsvertrag	46.000,00	Reisekosten	1.241,76
Eine Welt Netz NRW Promot.Projekt	45.750,00	Werbung/Druck/Kosten f Aktionen	3.056,84
Sonstige Einnahmen	600,50	GEMA/Künstlersozialkasse	772,15
Eintritte	1.198,50	Personalkosten Kulturreferent	64.753,93
Zuschuss Kulturhilfe	3.664,00	Personalkosten Promotorin	32.447,96
		Personalkosten Kulturhilfe	4.655,76
		Bücherei	172,18
		Sonstige Kosten	
Gesamt	124.619,54	Gesamt	122.622,04
Einnahmen Gesamt	364.949,94	Ausgaben Gesamt	363.350,19

Überschuss

1.599,75

Hagen, 18.04.2017
i. V. W. Eggell
(Kassenwart)

Gesellschaft zur Förderung der kulturellen Begegnungsstätte hasperhammer e.V. Tätigkeitsbericht 2016

Verein

Vorstand

Der geschäftsführende Vorstand setzt sich aus drei Mitgliedern mit unterschiedlichen Aufgabenbereichen zusammen:

Das Ressort Kreativgruppen, Programm und Ausstellungsvorbereitung vertritt Lothar Rakow. Der Aufgabenbereich Finanzen wird vertreten durch Ute Krommes und das Ressort Technik und Organisation ist Aufgabenbereich von Udo Schmalz.

Dem erweiterten Vorstand gehören die Mitglieder Ursula Otto, Jürgen Machatschek und Jürgen Quass an. Den Programmbeirat bilden die Mitglieder Gabriele Rudolph, Andreas Rüth und Rainer Berding.

Mitglieder

Im Jahr 2016 ist der Mitgliederbestand von 514 am 31.12.2015 auf 528 Mitglieder bis zum 31.12.2016 gestiegen. Der Anteil der aktiven Mitglieder beläuft sich derzeit auf ca. 30 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Im laufenden Jahr 2017 konnten wir bereits wieder 20 Neumitglieder begrüßen, sodass unser Bestand auf derzeit 548 Mitglieder angewachsen ist.

Investitionen

Nach Umsetzung des von der Bauordnung geforderten Sicherheitskonzeptes der neuen Seminar- und Proberäume im alten Werksgebäude wurde dem hasperhammer im Dezember 2016 die Betriebsgenehmigung zur Nutzung der dortigen Räumlichkeiten im Erdgeschoss als **Probephühne** erteilt. Kreativgruppen haben nun erweiterte Probemöglichkeiten. Außerdem kann das Angebot an Kursen und Workshops ausgeweitet werden. Hierzu werden die hammer.Gremien in nächster Zeit ein geeignetes Konzept entwerfen.

Dank eines Sponsorings von Leuchten Bergenthal konnte eine **Ausstellungsbeleuchtung** installiert werden. Seit dem 4. September können die ausgestellten Bilder nun auch bei den Vorstellungen in passendem Licht von den Zuschauern besser betrachtet werden.

In der spielfreien Zeit 2016 wurde der **Veranstaltungssaal** umfassend renoviert. Alle Wände wurden neu gestrichen. Der Bühnenfußboden, das Parkett im Veranstaltungssaal und Vorraum erhielten eine Grundrenovierung.

Im **Technikbereich** stehen dank eines Zuschusses von der LAG soziokultureller Zentren NRW in Höhe von 2000.-€ durch Anschaffung 4 neuer Dimmer-Packs nun 48 einzeln und kombiniert regelbare Scheinwerferkanäle zur Verfügung. Außerdem wurden 3 neue Funkmikrofone mit Handsender und Taschensendern, ein neues lichtstarkes Stroboskoplicht, ein 12 Kanal-Regelpult zur Ansteuerung für Moving head-Scheinwerfer, Stroboskop, LED-Hintergrundbeleuchtung und ein neuer Doppel CD-Player angeschafft.

Die **Parkplatzbeleuchtung** ist durch Inbetriebnahme mit neuer LED-Technik heller und leuchtet jetzt auch die ehemals dunklen Ecken besser aus.

Der seitliche **Fluchtweg** neben dem Veranstaltungssaal und Verbindungsgang zum Lager ist nach gründlichen Renovierung an das vorhandene alte Mauerwerk angepasst und farblich und freundlich gestaltet worden.

Wie schon angekündigt, sind wir nun nach Erhalt der Baugenehmigung in der Lage, die Neugestaltung des **Foyer-Einganges** zur Straße durch eine **Überdachung** umsetzen. Dank einer großzügigen Unterstützung durch die **Sparkasse Hagen** können wir ein Vordach vor dem Foyer errichten, unter dem unsere Besucher die Vorstellungspausen dann auch regengeschützt an frischer Luft genießen können.

Veranstaltungen und Projekte im Kulturzentrum hasperhammer

Besucher

Die Besucherzahlen in der beliebten Kategorie Kabarett-, Theater- und Musikveranstaltungen fanden auch 2016 wieder guten Zuspruch und erreichten bei einem Programmangebot von 76 Veranstaltungen eine Zuschauerzahl von 9.346 Besuchern (2015: 84 Veranstaltungen mit 8.812 Besuchern). Vor allem die gut besuchten Highlight-Veranstaltungen sowie die Kreativ- und Forumsveranstaltungen regionaler Künstler, der **hammer.Kreativgruppen** und den Schulen trugen zu diesem weiterhin stabilen Besucherergebnis bei. Im Bereich der Kreativkurse waren die Teilnehmerzahlen gleichbleibend bei rund 2.500 Besuchern. Damit ergibt sich eine Gesamtzahl von ca. 11.846 (2015: 11.300) Besuchern.

Programm

Das Programmkonzept des **hasperhammer** legt Wert auf ein vielfältiges, kulturelles Angebot. Die Programmstruktur mit den Programmlabels **hammer.Highlight**, **hammer.Exquisit**, **hammer.Spezial**, **hammer.Forum** und **hammer.Kreativ** ziehen ein Publikum aus allen Schichten der Hagerer Bevölkerung und der Region an.

Mit seinem vielseitigen Programm mit Künstlern auf hohem Qualitätsniveau gilt der **hasperhammer** in der Kabarettszene als eine der führenden Bühnen im deutschsprachigen Raum. Im Jahr 2016 gastierten wieder hervorragende Künstler wie Jürgen Becker, Bill Mockridge, Anka Zink, Philip Simon, Lioba Albus, Bruno „Günna“ Knust, Karl Dall, Jochen Malmshemer, Kalle Pohl und Jörg Knör.

Die Förderung junger Talente ging einher mit erfolgreichen Auftritten der jungen Künstler Benjamin Eisenberg und Jens Neutag, die auch auf eine stattliche Fangemeinde blicken können.

Große Vielfalt bot auch das Musikprogramm: das PAFI Akkordeon Orchester mit seinem Neujahrskonzert, Basta A-Capella, das Duo Saitensprung mit einem Wunschkonzert, das Damen Trio „Sweet Sugar Swing“, die Musikkabarettistin Barbara Ruscher, Felix Janosa mit seinen Einblick hinter die Kulissen der Hitfabrik, William Wahl & Jens Heinrich Claassen als Männer am Klavier, das legendäre Travestie-Duo Ham & Egg und in der Silvester-Gala das Hagerer Cello-Duo Tête à Tête.

Das Ensemble des **Theaters am hammer** begann seine Aufführungen 2016 mit einer Sondervorstellung des Weihnachtsmärchens 2015 „Das tapfere Schneiderlein“ am 16. April für Flüchtlinge und Migranten und Freunde. 160 Besucher, Kinder und Erwachsene aus unterschiedlichen Ländern, viele von Ihnen das erste Mal überhaupt in einem Theater, verfolgten gebannt das Geschehen auf der Bühne, das ein junger Übersetzer vor den Szenen kurz in arabischer Sprache erläuterte. Bei der Organisation der Besucher waren der Sozialdienst für Migranten der Stadt Hagen, die Diakonie Mark-Ruhr und die Freiwilligenzentrale Hagen hilfreich beteiligt.

Auch im Dezember 2016 spielte das Theater am hammer erfolgreich mit hoher Zuschauerresonanz und guter Presserezeption sein Weihnachtsmärchen „Nils Holgersson“ mit acht Aufführungen. Ein neues Märchen ist für Dezember 2017 in Planung.

Am Samstag, 15. Oktober 2016 feierte unser Tanztheater **StepsTo** 10 Jahre Tanztheateraufführungen im **hasperhammer**. Auf dem Programm standen eine Retrospektive aus den vergangenen Choreografien und die Neuproduktion „**emotomical**“. Das Projekt wurde vom Kulturbüro der Stadt Hagen unterstützt und hatte eine gute Resonanz in der Presse.

Das orientalische Tanztheater Cassiopeia präsentierte am Dienstag, 8. März die abwechslungsreiche - wie gleichermaßen fantasievolle - orientalische Tanzshow „Hexentanz III“ als öffentliche Probe.

Als regionaler Theatergruppe gab der **hasperhammer** dem Theater unterm Schloss aus Hohenlimburg die Möglichkeit unter **hammerKult.Forum** ihr kreatives Potential darzustellen. In zwei Vorstellungen präsentierten sie die „Komödie für Geister“ von Noël Coward.

Ausstellungen

Die Ausstellungssaison wurde im Januar eröffnet von Gabi Moers mit Ihrer Bildern unter dem Titel „Emotionen“. Im April präsentierte Brigitte Grave ihre Ausstellung „DOWN AND UNDER“ im hammer. Im September 2016 war Vernissage des Kunstraum EN e.V. mit der Gemeinschaftsausstellung „KOMPOSITION“. Ab November 2016 waren dann die Bilder von Christiane Bisplinghoff ihre Bilder unter dem Motto „Phasenweise aufgelöst“ zu sehen.

Kreativarbeit im hasperhammer

Kurse, Workshops und Kreativgruppen

hammer.Atelier - Mal- und Zeichenkurse für Jugendliche und Erwachsene

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 3 Malkurse mit jeweils 10 Einheiten für Erwachsene angeboten. Betreut werden die Kurse von der Künstlerin und Kunstpädagogin Frau Susanna Mantilla Kopatz. Ein fester Kern von Jugendlichen und Erwachsenen besucht diese Seminare regelmäßig und hat sich Mal- und Zeichengruppe im Rahmen des Kurses etabliert. Zwei Aspekte gestalterisch - künstlerischer Arbeit wurden in den einzelnen Kursen berücksichtigt: das generelle Verständnis hinsichtlich der Entstehung künstlerischer Prozesse, der Kunstbegriff selbst und die eigene Positionierung und Bewusstseinsweiterung in künstlerischen Abläufen. Der zweite Aspekt ist das technische Know-how im Umgang mit Materialien, die auch das Experimentieren mit neuen Materialien berücksichtigt.

Schauspielworkshops

Die Anzahl der angebotenen Kurse belief sich im Jahr 2016 auf 2 Workshops mit Schauspieler und Coach Marco Spohr: „Ich und meine Traumrolle“ als 4-tägigen Workshop und sein effektives Stimmtraining „Gut bei Stimme“ - für Beruf und Alltag.

Orientalischer Tanz mit Cassiopeia im hasperhammer-

Seit Jahren ist der hasperhammer für das Angebot im Bereich Orientalischer Tanz bekannt. Die Kurse wenden sich an alle, die Freude an der Bewegung zur Musik haben und die ein Fitnessprogramm für Körper und Seele erleben wollen. Der Kurs findet jeweils mittwochs statt. Für April 2017 wird eine Revue am Sonntag-nachmittag unter dem Titel „Orient zum Kaffee“ vom Ensemble des „Tanztheaters Cassiopeia“ vorbereitet.

StepsTo Tanztheaterprojekt für Menschen ab 50

In diesem Projekt des hasperhammer, das Rachel Brüggemann leitet, wird jung gebliebenen Frauen die Möglichkeit geboten, die vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten des Tanztheaters kennen zu lernen. Erfahrungen in Tanz und Bewegung sind dabei nicht notwendig. Zwanglos werden Improvisationstechniken vorgestellt und ausprobiert, wobei jede Teilnehmerin ihren persönlichen Stil entwickelt. Gemeinsam werden Tanzfiguren und -schritte entwickelt, die zu einer Choreografie verdichtet werden. Da es für Menschen im mittleren und fortgeschrittenen Alter nicht viele Angebote in diesem Bereich gibt, werden mit diesem Projekt in zwischen seit 10 Jahren im hasperhammer beheimateten Tanzprojekt neue Wege beschritten. Als künstlerische Gäste sind auch Männer an den Tanztheaterproduktionen beteiligt.

Nach den erfolgreichen Produktionen „Das Dorf“ (Premiere 2005), „Taddhu Island“ (Premiere 2007), „Total Reset“ (Premiere 2010) und „Remember“ (Premiere 2012) hatte im September 2014 die Tanzchoreografie „Room50“ ihre erfolgreiche und von der Presse hochgelobte Premiere.

Zu ihrem 10-jährigen Bestehen präsentierte das Ensemble des Tanztheater StepsTo im ersten Teil der Premiere am 15. Oktober 2016 eine Retrospektive mit Ausschnitten aus den Choreografien der letzten 10 Jahre. In der anschließenden Neuproduktion „Emotomical“ konzentrierte Rachel Brüggemann mit ihrer Tanzcompagnie die choreografischen Erfahrungen des Ensembles auf tänzerischen Ausdruck von Emotionen, die von erlebten situativen Realitäten herrühren. Das Projekt wurde vom Kulturbüro der Stadt Hagen unterstützt und hatte eine gute Resonanz in der Presse.

Theater am hammer

Das Ensemble Theater am **hammer**, das seit Bestehen des hasperhammers mit dabei ist, probt wöchent-

lich auf der **hammer**-Bühne. Im Jahr 2016 führte das Ensemble das Märchen „Nils Holgersson“ in einer Bühnenfassung nach dem Roman von Selma Lagerlöf erfolgreich auf. Mit insgesamt acht Vorstellungen im Dezember und im Januar 2017 begeisterten sie das junge und gereifte **hammer**-Publikum mit insgesamt 1.345 Zuschauern. Mit dem Stück ist es dem Theaterensemble wieder gelungen, ein literarisches Märchen zum 13. Mal kindgerecht, wie auch unterhaltsam für Erwachsene erfolgreich umzusetzen.

Schulprojekte

Das Stadtteilprojekt der Gesamtschule Haspe mit dem **hasperhammer** existiert bereits seit einigen Jahren mit großem Erfolg. Die Kooperationsverträge mit der Gesamtschule Haspe wurde im Jahr 2008 und des Christian-Rohlf-Gymnasium 2009 unterzeichnet.

Gesamtschule Haspe

Am 13. April 2016 war für die Gesamtschule Haspe auch wieder das White Horse Theatre im **hasperhammer** zu Gast. Präsentiert wurde in englischer Sprache Shakespeares „Fear in the Forrest“ für die 6. Jahrgangsstufe und für die 8. Jahrgangsstufe das Theaterstück „Drinking for Dummies“ mit jeweils ca. 160 Schülern.

Kulturtage der Gesamtschule Haspe

Für die „Kulturtage“ der Gesamtschule Haspe Lehrer und Schüler treffen sich außerhalb der Schule in dem für die Schüler zunächst unbekannten Umfeld „**hasperhammer**“. Die Schüler proben Alltagsgeschichten und Theaterstücke in der für sie neuen und faszinierenden Umgebung und erkennen so Verhaltensmuster, die sie im täglichen Leben effizient umsetzen können. Aufgeführt wurden die einzelnen Projekte bei den jährlich und inzwischen an drei Tagen stattfindenden „Kulturtagen“ der Gesamtschule Haspe im Juni 2016.

Christian-Rohlf-Gymnasium Haspe

Im Februar 2016 erarbeitete Projektleiter Christof Becker mit Schülerinnen und Schülern des Christian-Rohlf-Gymnasiums in Kooperation mit dem Caritas-Verband Hagen das medienkritische Theaterprojekt zum Problem des Cybermobbing „Medial korrekt“.

Am 23. September präsentierte der junge Kabarettist Jens Neutag vor Schülerinnen und Schülern des Abi-Jahrganges 2017 Auszüge aus seinem Programm „Deutschland-Syndrom“, mit dem er am gleichen Tag auch im Abendprogramm auftrat. Idee des ehemaligen Jahrgangsstufenleiters Udo Wittenbrock, der auch langjähriges **hammer**-Mitglied ist, war es Schüler mit politisches Kabarett vertraut zu machen. In Anwesenheit des leitenden Schuldezernenten Daub aus Arnsberg führte Jens Neutag anschließend eine sehr angeregte Diskussion mit den Schülerinnen und Schülern des Christian-Rohlf-Gymnasiums.

Grundschule Geweke

Auch im Jahr 2016 führte die Grundschule Geweke die Kooperation mit dem **hasperhammer** weiter fort und brachte im Juni zum Schuljahresabschluss mit ihrer Theater AG das Theaterprojekt „Qualmies Abenteuer“ mit zwei ausverkauften Vorstellungen auf die Bühne unseres Kulturzentrums.

Projektfabrik Witten

Im Auftrag des Jobcenters Hagen erarbeitete die Projektfabrik Witten in Kooperation mit dem Caritasverband Hagen und den Alten Stadtbad Haspe e.V. ab Dezember 2015 mit 18 Teilnehmern im Gemeindesaal der St. Bonifatiusgemeinde Haspe das Theaterstück „Wille, Zwang und Widerstand“. Die Endphase der Proben fand im **hasperhammer** statt. Premiere hatte die Theaterpräsentation am 30.06.2016 im **hasperhammer**, gefolgt von einer zweiten Aufführung am 01.07.2016.

Hagen, 10. April 2017

Ute Krommes Lothar Rakow Udo Schmalz
Geschäftsführender Vorstand des **hasperhammer**

Gesellschaft zur Förderung der kulturellen Begegnungsstätte hasperhammer e.V. Verwendungsnachweis 2016

Die Gesellschaft zur Förderung des kulturellen Begegnungszentrums Hasper Hammer e.V. gibt zum Nachweis über die Verwendung der städtischen Zuschüsse folgenden Verwendungsnachweis 2016 ab.

Grundlagen dieses Berichtes sind die Zahlen der Kassenführung, bekannt gegeben im Geschäftsbericht 2016.

Einnahmen	2016	Ausgaben	2016
Mitgliedsbeiträge	17.950 €	Allgemeine Kosten	43.063 €
Erhaltene Spenden	9.434 €	Verzehreinkauf	11.173 €
Verzehreinnahmen	22.756 €	Kursausgaben	8.851 €
Kurseinnahmen	8.006 €	Veranstaltungen	65.455 €
Eintrittsgelder	113.552 €	Werbung	9.298 €
Förderung Stadt Hagen	70.950 €	GEMA Gebühren	181 €
Zuschuss Job-Center	10.769 €	Künstlersozialkasse	3.585 €
Mieteinnahmen	3.921 €	Personalkosten	94.451 €
Sonstige Einnahmen	1.672 €	Porto/Telefon/Fax	2.181 €
Zinsen	34 €	Eigenproduktionen	3160 €
Umsatzsteuer	13.404 €	Vorsteuer	16.823 €
USt.-Rückerstattung	4.107 €		
Einnahmen Gesamt	276.615 €	Ausgaben Gesamt	258.221 €

Zum Nachweis der Verwendung der Zuschüsse sind diese Zahlen wie folgt aufzuteilen:

1. Veranstaltungs- und Kreativbereich

Art	Einnahmen	Art	Ausgaben
Eintrittsgelder	113.552 €	Veranstaltungen	65.455 €
Kurseinnahmen	8.006 €	Kursausgaben	8.851 €
Umsatzsteuer	4.107 €	GEMA	181 €
Förderung Stadt Hagen	950 €	Künstlersozialkasse	3.585 €
Landesmittel Investition	2.000 €	Musikkosten	1.024 €
		Bewirtung	2.106 €
		Werbung	9.289 €
		Allgemeine Kosten	15.993 €
		Raumkosten	15.333 €
		Spielbetriebskosten	9.192 €
		Hammerfest	1.742 €
		Instandhaltung	8.640 €
		Eigenproduktionen	3.160 €
Summe	128.675 €	Summe	141.560 €
		Einnahmen	128.675 €
		Unterdeckung	- 12.885 €

2. Personalbereich

Art	Einnahmen	Art	Ausgaben
Förderung Stadt Hagen	68.000 €	Personalkosten	94.451 €
Zuschuss Job-Center	10.769 €		
Summe	78.769 €	Summe	94.451 €
		Einnahmen	78.769 €
		Unterdeckung	- 15.682 €

3. Ideeller Bereich

Art	Einnahmen	Art	Ausgaben
Mitgliedsbeiträge	17.950 €		
Spenden	9.434 €		
Summe	27.384 €	Summe	0 €
		Einnahmen	27.384 €
		Überdeckung	27.384 €

4. Nicht geförderte Bereiche

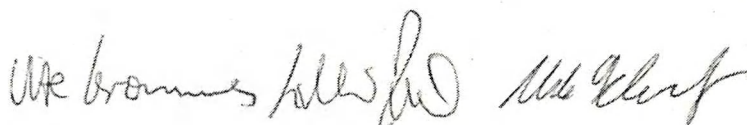
Art	Einnahmen	Art	Ausgaben
Verzehrereinnahmen	22.756 €	Verzehrausgaben	11.173 €
Mieten	3.921 €	Hammerfest	1.742 €
Zinsen	34 €		
Sonstige Einnahmen	1.672 €		
USt-Rückerstattung	4.107 €		
Summe	32.490 €	Summe	12.915 €
		Einnahmen	32.490 €
		Überdeckung	19.575 €

5. Gesamtergebnis

Bereichsergebnisse	
Veranstaltungs- und Kreativbereich	- 12.885 €
Personalbereich	- 15.682 €
Ideeller Bereich	27.384 €
Nicht geförderte Bereiche	19.575 €
Gesamtergebnis	18.392 €

Das außergewöhnlich hohe Gesamtergebnis beinhaltet zweckgebundene und 2016 noch nicht ausgegebene Spenden, einen einmaligen Investitionszuschuss aus Landesmitteln und eine befristete Personalförderung des Job-Centers in Höhe von insgesamt 17.000 €

Hagen, 10. April 2017



Ute Krommes Lothar Rakow Udo Schmalz
Geschäftsführender Vorstand des hasperhammer

Kulturzentrum Pelmke e.V.

Jahresbericht 2016

DIE
PELMKE

Das Kulturzentrum Pelmke ist ein anerkannter Veranstaltungsort für ein breitgefächertes Kulturangebot und attraktiver sozialer Treffpunkt für unterschiedlichste Bevölkerungsgruppen aus Hagen und der Region.

Schwerpunkte im Programmbereich:

- Konzerte Rock, Worldbeats, Singer-Songwriter
- Jazz
- Arthauskino Babylon
- Kleinkunst
- Lesungen/Poetry Slam
- Leselust 2016 Kinder- und Jugendliteratur-Festival
- Discos für vorwiegend junges Publikum
- Informationsveranstaltungen
- Div. Kursangebote

Das Konzert-Angebot lockt BesucherInnen weit über die Stadtgrenzen hinaus an.

Der Mix aus international bekannten und regionalen Nachwuchsbands hat sich bewährt. Die Pelmkebühne steht für laute und leise Töne. Die Jazzschiene wurde fortgeführt, dank der Förderung durch das Land NRW. In 2016 wurden zwei Konzerte in der Pelmke vom WDR aufgezeichnet (Sounds of Heimat / Fernsehen, Lieder Lounge WDR5).

Mit dem Poetry-Slam (Vorausscheidung zur deut. Meisterschaft) und einem Mix von Lesungen junger und etablierter Autor_innen wurden inzwischen neue Akzente im Hagener Literaturangebot gesetzt. Zwei Lesungen des renommierten Festivals „Mord am Hellweg“ ließen die Pelmkebühne erschauern. Fortgeführt wurde auch das Kinder- und Jugendliteraturfestival „Leselust“. Die ist eine Kooperation von Veranstaltern aus den Städten Iserlohn, Plettenberg, Gevelsberg und Attendorn/Schmallenberg. Der Schwerpunkt des Festivals liegt in Hagen. Jazzlines und Leselust sind Projekte, die aus Mitteln der „Regionalen Kultur Politik für Südwestfalen“ gefördert werden und vom Kulturzentrum Pelmke für die Region koordiniert werden.

Die Pelmke ist Mitveranstalter der „Odyssee - Kulturen der Welt“. Drei Konzerte eines Roadfestivals (Hagen, Bochum, Mülheim, Recklinghausen und Funkhaus Europa) im Rahmen des Muschelsalates.

Im Herbst 2016 fand das „No Border“-Projekt statt, eine Reihe, die die kulturelle und persönliche Begegnung zwischen Zugewanderten und Deutschen ermöglicht hat.

Unsere gut besuchten Discoververanstaltungen werden vorrangig von jungen Leuten zwischen 18 und 25 Jahren besucht. Weiterhin tragen diese Veranstaltungen einen wesentlichen finanziellen Teil zur Absicherung der inhaltlichen soziokulturellen Kulturarbeit bei.

Durch diese vielfältigen Angebote werden Menschen aller Altersgruppen angelockt, wobei die Gruppe der 16 - 45 Jährigen bei Rock/Ska-Konzerten dominiert. Bei allen anderen Angeboten sind (fast) alle Altersgruppen vertreten.

Das Besucherspektrum reicht vom Hartz IV - Empfänger bis zur Hochschulprofessorin und zum Unternehmer. Der Anteil von MigrantInnen liegt je nach Veranstaltung zwischen 5% und 30% Prozent. Das Kulturzentrum Pelmke legt Wert darauf niemanden auszugrenzen (offen rassistische oder frauen/menschenfeindliche Personen werden jedoch ausgeschlossen). Dadurch ist ein toleranter und verbindender Treffpunkt im Stadtteil vorhanden, der zur Steigerung der Lebensqualität im Quartier beiträgt.

Weiterhin legen wir großen Wert darauf unsere im Vergleich zu privaten Anbietern niedrigen Eintrittspreise zu halten, um keine Selektion an der Abendkasse einzuführen. Preissteigerungen wird es aber zwangsläufig geben müssen.

Kooperationen

Die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen:

Kulturbüro, theaterhagen, VHS, Kirchenkreis, Frauenbüro, AWH, Flüchtlingsberatung, Diak. Werk, Caritas, Schulen, DGB, Wehringhauser Einzelhändler, Museum, Stadtbücherei, Friedenszeichen, Terre des hommes, amnesty, Frauenberatung, Antifa, Hagen ist bunt, Netzwerk Demenz, OGS.

Landesförderung

Leselust, Jazzlines, No Border-Begegnungen, Stadtteilst, Modernisierung (Investionsmittel)

Projektmittel sind natürlich wichtig für unsere Kulturarbeit, zeichnen sich aber durch einen relativ großen Verwaltungsaufwand aus, der nicht im Rahmen der Projekte abgerechnet werden kann. Notwendig wer bei gleichbleibend klammen kommunalen Haushalten eine institutionelle Förderung durch das Land.

Die PELMKE in Zahlen

Konzerte	46
Disco	21
Theater/Kleinkunst/Lesung	12
Info	5
Sonstige	23
Kinder/Jugend	15

Gesamt 122

Zu den Veranstaltungen kamen 16950 Besucher_innen

Kino Babylon

401 Vorstellungen
10366 Besucher_innen

Sonderveranstaltungen/Kooperationen im Kino

Kino im Museum / Reihe
Open-Air-Kino-Sommer
ökumenische Reihe „Kirche und Kino - Filmtipp des Monats “
Filmseminar (Filme im NS-Staat)
Kooperation mit Alzheimerhilfe Hagen
Reihe Schule und Kino / Land NRW
Klarsichtkino
VHS - engl. Filmreihe

Das Kinoprogramm wurde erneut von der Filmstiftung NRW mit einer Prämie von 4000,00 € ausgezeichnet. Zudem gab es eine Prämie von rund 1000,00€ von EUROPA CINEMAS für ein Programm ausgewählter europäischer Produktionen.

Insgesamt gab es somit im letzten Jahr 523 Einzelveranstaltungen im Kulturzentrum Pelmk

Gruppentreffs und Kursangebote - rund 5200 Teilnehmer_innen

Gymnastik, Tanzkurs, Chor, Jonglage, Schach, Frauenselbsthilfe, Selbstverteidigung, Yoga u. a.

Danach wurden die Angebote der Pelmke (ohne Cafe-Besucher) von rund 32.000 Menschen frequentiert.

Das Café des Kulturzentrums wird als öffentlicher und sozialer Treffpunkt im Stadtteil genutzt. Eine statistische Erfassung dieser Besucherzahlen ist halbwegs seriös nicht möglich.

Unsere Personalsituation im Jahr 2016

Zum Ende des Jahres 2016 waren folgende Stellen im Kulturzentrum Pelmke besetzt:

- Geschäftsführung (30 Std)
- Veranstaltungen / Booking (30Std)
- Kino (30 Std)
- Verwaltung (22,5Std.)
- Haustechnik (20 Std.)
- Gastro (25 Std)
- Auszubildende (seit 2015 ist die Pelmke Ausbildungsbetrieb)

Im den Bereichen Organisation, Gastronomie, Reinigung, waren im Schnitt 14 Personen beschäftigt (eine sozialversicherungspflichtige Stelle und geringfügig Beschäftigte) mit einer durchschnittlichen monatl. Gesamtarbeitszeit von ca. 650 Stunden.

Der Beitrag von bürgerschaftlichen Engagement liegt bei rund 3600 Stunden im Jahr. Der größte Teil davon im Kino. Diese „Initiativarbeit“ ist ein wichtiges Standbein für das Selbstverständnis der Pelmke, da sie auch den Ausgleich von notwendiger Professionalität und Basisinteressen sichert.

Fazit:

Die Pelmke bietet aufgrund seiner besonderen Struktur und einer relativ großen Akzeptanz in der Bevölkerung ein ausgesprochen großes weitgefächertes Programm an. Möglich war dies bisher nur durch einen relativ großen Enthusiasmus einhergehend mit übertriebener Selbstaussbeutung. Die Gehälter liegen unter dem vergleichbaren marktüblichen Niveau. Lohnerhöhungen im Kulturbereich der Pelmke sind seltener als Schaltjahre. Perspektivisch wird es immer schwieriger werden qualifiziertes Personal langfristig zu binden, bzw. neues Personal zu finden. Die institutionelle finanzielle Förderung durch die Stadt Hagen ist kürzungs- und inflationsbedingt seit 2004 kontinuierlich gesunken.

Die Pelmke bewegt sich weiterhin auf einer äußerst fragilen Gratwanderung, deren Ende bei gleichbleibenden äußeren Bedingungen absehbar ist.

Kulturzentrum Pelmke

Verwendungsnachweis 2016

2016		2016	
Einnahmen (brutto)	€	Ausgaben (brutto)	€
Eintritte	107312,90	Veranstaltungen	91.370,36
Budget Stadt Hagen	65000,00	Kursausgaben	1696,00
sonstige Zuschüsse	67308,14	Werbung / Programmheft/Flyer	14.450,45
Kurseinnahmen	3891,00	Personalkosten Kultur	137.582,04
Gastronomie	232525,74	GEMA Gebühren	5.724,87
Raumnutzungsgebühr	10229,50	Künstlersozialkasse	3.067,70
Mitgliedsbeiträge	3432,56	Instandhaltung	3.876,90
Erhaltene Spenden	4203,44	Verwaltung	13.787,31
Sonstiges	3475,59	Sonstiges	5697,84
Zuschuss Investition Land NRW	30818,89	Wareneinkauf Gastronomie	88.952,66
		Sonstiges Gastronomie	10.151,40
Spenden "Bündnis für Arbeit"	6270,00	Personalkosten Gastronomie	88.748,29
		Investition	44.962,81
		weitergeleitete Zuschüsse	37.887,25
		Kooperationspartner	
Einnahmen Gesamt	534.467,76	Ausgaben Gesamt	547.955,88
Überschuss			-13.488,12

Das Kulturzentrum Pelmke hat im Jahr 2016 aus Mitteln des Landes und des Bundes zur Tätigkeit notwendiger Investitionen und Modernisierung in den Bereichen Licht-, Tontechnik und Ausstattung Zuschüsse in Höhe von 30.818,00€ (netto) erhalten.

Die Gesamtinvestitionen beliefen sich inkl. Eigenanteil und 19% Ust. auf 44.962,00€.

Daraus ergibt ein noch nicht im VN berücksichtigtes Steuerguthaben von ca. 8.500,00€.

Das verbleibende Defizit (0,9% des Umsatzes) konnte durch Rücklagen abgedeckt werden.

Werkhof Kulturzentrum Sachbericht 2016

Das Kulturzentrum ist seit Jahrzehnten ein geschätzter Standort der kulturellen Infrastruktur des Ortsteils Hohenlimburg. Der Werkhof als soziales Stadtteilzentrum hat das Ziel, den verschiedenen Bevölkerungsschichten und Altersgruppen Hagens und Umgebung ein vielfältiges Angebot von Kulturveranstaltungen mit bekannten KünstlerInnen zu bieten.

Außerdem ist der Werkhof als Auftrittsort den lokalen Gruppen und KünstlerInnen und besonders der Nachwuchsförderung verpflichtet.

Im Jahre 2016 haben im Werkhof Kulturzentrum 72 Veranstaltungen stattgefunden. Diese wurden von ca. 7.912 Personen besucht. Außerdem wurden die Hohenlimburger Schloss-Spiele mit Material (Licht, Ton, Bühne) und Personal unterstützt.

Mit dem attraktiven und vielfältigen Kulturprogramm war das Werkhof Kulturzentrum 2016 Anziehungspunkt für ein breites Publikum aus Hagen und aus den umliegenden Städten und Gemeinden.

Die Aktivitäten des Werkhofes sahen 2016 im Einzelnen wie folgt aus:

Das Veranstaltungsprogramm umfasst im Wesentlichen die Sparten Musik, Theater und Kabarett/Comedy. Dazu gekommen ist die Sparte Lesungen mit Musik. Außerdem werden Tanz- und Informationsveranstaltungen durchgeführt.

Im Durchschnitt wurden die Veranstaltungen von 110 Personen besucht.

Aus dieser Statistik ist unschwer zu erkennen, dass es 2016 eine weitere Verschiebung zu Gunsten der Theatersparte und der Sparte Kabarett/Comedy gab.

Bei den sonstigen Veranstaltungen

ist der Werkhof auf den Weg, sich den Hohenlimburger Vereinen für Veranstaltungen zu öffnen. So hat u.a. der HSG (Handball) im Werkhof ihre Jahresveranstaltung und der Wesselbachverein ein Kickerturnier durchgeführt. Unter dieser Rubrik sind aber auch die Lesungen mit Musik, die Auftaktveranstaltung des Hager Kulturfestival SCHWARZWEISSBUNT, die Ausstellung im Rahmen der Veranstaltung Offene Ateliers und die Theaterveranstaltung der Hildegardisschule aufgeführt.

Höhepunkte sonstige Veranstaltungen

Manni Breuckmann mit seinem 2015 erschienenen Buch „Schnee am Ballermann“ als Lesung mit viel Musik

Isabel Varell bekannte Sängerin, Schauspielerin und Moderatorin erzählt und singt sie aus Ihrer Bestseller Autobiografie „Mittlere Reife“. Begleitet wird sie dabei von Ihrem Pianisten Christian Heckelsmüller

Auftaktveranstaltung des Hagener interkulturelle Festival SCHWARZWEISSBUNT fand in allen Räumen des Werkhofs statt und fand regen Anteil in der Bevölkerung.

Der Bereich Theater nahm 2016 mit 34,72 % mit den größten Raum der Kulturarbeit ein. Im Werkhof arbeiten kontinuierlich: das Theater Mummipitz, das Theater Klamauk, das Theater unterm Schloss, das Hohenlimburger Schloss-Spiel Ensemble und das Kindertheater Pfiffikus. Diese Theatergruppen proben kostenlos im Werkhof, werden bei ihren Produktionen logistisch unterstützt und bespielen mit ihren Produktionen die Werkhofbühne. (Bei den Hohenlimburger Schlossspielen dient der Werkhof als Ausweichbühne im Falle von schlechtem Wetter).

Höhepunkte Theater 2016

Mummipitz Theater mit dem Stück „Boeing, Boeing“ von Marc Camoletti

Pfiffikus Theater mit den Stücken „Engelchen und Teufelchen „ von Stefan Schroeder und dem Kinderstück „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupery

Theater unterm Schloss „Zu früh getraut“ von Klaus Mitschke

Theater Klamauk „Ein mörderisches Spiel“

Das Musikprogramm des Werkhofs bot Besuchern jeder Altersgruppe durch Auftritte von lokalen und überregional bekannten Gruppen und Künstlern ein breites Spektrum von Rock & Popmusik bis hin zur aktuellen Musik.

Höhepunkte Musik 2016

waren die Auftritte von:

Lennerockers (Abschiedsveranstaltung)

Halber Liter

Gentlemen of Groove

Fernsucht

Aenemika

Supreme

KBB

Kabarett und Comedy hat im Werkhof inzwischen eine eigene Fangemeinde gefunden. Die Veranstaltungen sind alle sehr gut besucht.

Höhepunkte Sparte Kabarett/Comedy

Lioba Albus mit dem Programm „ Wenn Männer zu viel liegen“

Jürgen Becker mit dem Programm „ Volksbegehren „

Frieda Braun mit dem Programm „Sprechpause“

Fritz Eckenga mit dem Programm „ Frisch von der Halde „

Die Personalsituation stellte sich 2016 wie folgt dar:

- ein Leiter des Kulturbüros 39 Wochenstunden

Die Stelle wird von einem Mitarbeiter der Stadt Hagen besetzt, in 2016 fand ein Wechsel statt. Auf Grund von angehäuften Überstunden und Urlaubstagen wurde der Kollege Ende Februar freigestellt. Der neue Mitarbeiter trat seinen Dienst im Juni an und ist ab Dezember arbeitsunfähig.

- ein Kollege Veranstaltungen/Büro 39 Wochenstunden (JobPerspektive)

- eine Reinigungskraft (450 Euro)

Licht- und Tontechniker werden nach Bedarf für die jeweilige Veranstaltung eingekauft.

Werkhof e.V. Kulturzentrum - Kulturveranstaltungen 2014, 2015, 2016

Sparte	Zahl der Veranstaltungen			Veranstaltungen in Prozent %			Zahl der Besucher		
	2016	2015	2014	2016	2015	2014	2016	2015	2014
Musik	13	11	16	18,07	16,12	23,18	1.237	1.400	2.008
Theater	25	22	13	34,72	35,48	18,84	1.455	1.619	1.264
Kabarett / Comedy	9	5	7	12,52	8,07	10,17	1.230	1.191	767
Tanzveranstaltungen	3	3	4	4,19	4,85	5,79	960	1.000	600
Sonstige Veranstaltungen	22	22	29	30,50	35,48	42,02	3.030	3.000	3.200
Summe	72	63	69	100%	100%	100%	7.912	8.210	8.195

Werkhof Hohenlimburg e.V.
Verwendungsnachweis 2016

Der Werkhof Hohenlimburg e.V. gibt zum Nachweis über die Verwendung der städtischen Zuschüsse folgenden Verwendungsnachweis 2016 ab.

Grundlagen dieses Berichtes sind die Zahlen aus der Buchhaltung, die Bestandteil der bei der Confidarias AG - Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - in Auftrag gegebenen Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 sein werden.

Erlöse 2016	€	Aufwendungen 2016	€
Eintrittseinnahmen	38.363,48	Gagen	29.981,20
Mieteinnahmen	21.310,00	Künstlersozialkasse	1.191,76
Mitgliedsbeiträge	1.114,54	Sonstige Veranstaltungskosten	7.879,52
Spenden	2.929,60	Werbung	2.112,45
sonstige Erlöse	14.671,84	Catering	1.164,10
Zuschuss Jobcenter Hagen	13.125,06	Versicherungen	7.207,30
städtischer Zuschuss	19.000,00	Reinigung	1.050,40
		Energiekosten	15.695,91
		Grundbesitzabgaben	817,03
		Instandhaltungskosten	3.785,52
		Abschreibungen	1.229,33
		Beiträge	234,65
		Bürobedarf	67,82
		Telekommunikation	2.408,54
		Verwaltungskosten	3.836,44
		Abschlusskosten	1.375,00
		Personalkosten	48.236,96
		sonstige Ausgaben	539,05
Einnahmen 2016 gesamt	110.514,52 €	Aufwendungen 2016 gesamt	128.812,97 €
Unterdeckung	-18.298,45 €		

Knoche, Astrid

Von: s.schriegel@werkhof-hagen.de
Gesendet: Dienstag, 2. Mai 2017 13:57
An: Knoche, Astrid
Cc: info2@werkhof-kulturzentrum.de; info@werkhof-kulturzentrum.de
Betreff: Re: Kulturbericht, VWN u Statistik 2016

Sehr geehrte Frau Knoche,

Zu Ihrer Frage Folgendes:

Die Unterdeckung des Kulturetats 2016 in Höhe von 18.298,45 EUR wird durch einen Teil der Mieteinnahmen des Werkhof e.V. (Wohnungen Herrenstr.15) aufgefangen.

Darüberhinaus werden weiterhin unterschiedlichste Bemühungen vorgenommen, die Einnahmen zu steigern und die Ausgaben zu senken. Dies hat ja an verschiedenen Positionen schon Erfolge nach sich gezogen, so dass im Vergleich zu 2015 die Unterdeckung schon ca. 10.500,00 EUR geringer ausfiel.

Mit freundlichen Grüßen
Susanne Schriegel

Am 18 Apr 2017 um 13:45 hat Astrid.Knoche@stadt-hagen.de geschrieben:

Von: <Astrid.Knoche@stadt-hagen.de>
An: <s.schriegel@werkhof-hagen.de>
Betreff: AW: Kulturbericht, VWN u Statistik 2016
Datum: Tue, 18 Apr 2017 13:45:31 +0000

> Hallo Frau Schriegel,
>
> herzlichen Dank für die Informationen!
> Ich benötige noch einige weitere Infos/eine Stellungnahme zu der
> Unterdeckung von
> über 18.000 EUR: Wie wurde diese Unterdeckung aufgefangen, welche
> Maßnahmen
> ergriffen?
>
> Mit freundlichen Grüßen
> Astrid Knoche
> Fachdienstleitung Kulturbüro
>
> Tel: 02331 / 207-4870
> Fax: 02331 / 207-4333
> <mailto:astrid.knoche@stadt-hagen.de>
>
> Hagen - Stadt der FernUniversität
> Der Oberbürgermeister
> Fachbereich Kultur
> Museumsplatz 3
> 58095 Hagen
>
> <http://www.hagen.de>
> <http://www.hagen.de/kulturbuero>